

Amt der Tiroler Landesregierung,
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Freitag, den 11. Feber 1966, 8.30 Uhr:

Mit zunehmenden Winden aus Süd bis Südwest steigt die Nullgradgrenze heute auf 1800 m Höhe. Laut Wetterwarte sind südlich des Alpenhauptkammes mäßige Niederschläge zu erwarten. In Nordtirol besteht erst am Abend oder in der Nacht Niederschlagsbereitschaft.

Mit der geringen Erwärmung sind nur in tiefen Lagen einzelne gering gefährliche Naßschneelawinen zu erwarten. In hohen Lagen geht die geringe Neuschneesicht vereinzelt als kleine oberflächliche Lockerschneelawine ab. Auch für hochgelegene Seitentäler besteht daher nur geringe Gefahr.

Durch die Winde der letzten Tage ist bei Schitouren über der Waldgrenze besonders an Ost bis Nord gerichteten Hängen eine mäßige Schneebrettgefahr zu beachten.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern-Nord, 8.30 Uhr:

Zunehmende Winde aus Süd bis Südwest bringen eine geringe Erwärmung. Heute früh wurden in 2000 m -2° , in 3000 m -8° gemessen. Die Nullgradgrenze wird bis rund 1800 m steigen. Laut Wetterwarte sind südlich des Alpenhauptkammes und in der zweiten Tageshälfte auch nördlich geringe bis mäßige Niederschläge zu erwarten. Nur in tiefen Lagen sind einzelne kleine Naßschneelawinen zu erwarten. Vereinzelt geht auch die lockere Neuschneesicht als kleine Lockerschneelawine ab. Für Baustellen und Straßen besteht jedoch zur Zeit keine Gefahr. Durch die Winde der letzten Tage ist bei Schitouren über der Waldgrenze besonders an Ost bis Nord gerichteten Hängen eine mäßige Schneebrettgefahr zu beachten.

Angaben für den Bereich Felbertauern-Süd, 7.45 Uhr:

Wind: Zunehmend aus Süd bis Südwest.
Temperaturen: 2000 m -2° , 3000 m -8° . Nullgradgrenze bis 1800 m steigend.

Niederschlag: Heute südlich des Alpenhauptkammes geringe bis mäßige Niederschläge

Lawinen: Vereinzelt in tiefen Lagen kleine Naßschneerutsche.
Bei Schitouren besonders an Nord bis Ost gerichteten Hängen auf mäßige Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen achten.